

STICHWÖRTER – EINE AUSLESE

ai-basami 相挟み *n.* das gleichzeitige od. gemeinsame Zugreifen mit (Ess-)Stäbchen *npl* auf denselben Gegenstand; das Weiterreichen e-s Gegenstandes mit Stäbchen.

NB: Üblich nach Einäscherungen (Weiterreichen v. Knochen(resten) v. Stäbchen zu Stäbchen); im Alltag daher tabuisiert.

ai-jin 愛人 *n.* ① der Geliebte, der Liebhaber; die Geliebte, die Mätresse, die Konkubine; *obs.* die Liebste, das Liebchen, der Schatz.

▶ 中川長官とかつて愛人だったとされる女性との電話を録音したテープ die Bänder mit den Aufnahmen der Telefongespräche zwischen dem Staatsminister Nakagawa und seiner mutmaßlichen früheren Geliebten (Mainichi, 27.10.00, 1) || 愛人のくせに、母は人目につくことをまるで怖がらなかった Obgleich sie nur seine Geliebte war, hatte Mutter überhaupt keine Scheu vor der Öffentlichkeit. (Yoshimoto, Tsugumi, 122 / 100)

② *obs.* der Menschenfreund, der Wohltäter, der Philanthrop; die Menschenliebe, die Philanthropie.

▽ 敬天~ *keiten-* den Himmel verehren, die Menschen *mpl* lieben; Liebe den Menschen u. Ehre dem Himmel (Wort v. Saigō Takamori 西郷隆盛 (1827–1877) zum Zweck der Wissenschaften).

NB: Im Ggs. zum neutralen → *koi-bito* 恋人 bez. *ai-jin* ① seit Ende WK II nurmehr gesellschaftl. nicht gutgeheißene Liebesbeziehungen bzw. den nebenehelichen Sexualpartner.

aioi-zashi 相生挿し *n.* das Aioi-Gesteck (Gesteck aus Rot- u. Schwarzkieferzweigen).

NB: Oft zur Dekoration bei Hochzeitsfeierlichkeiten, weil die Schwarzkiefer (→ *kuro-matsu* 黒松) auch *otoko-matsu* 男松 »Männerkiefer«, die Rotkiefer (→ *aka-matsu* 赤松) auch *onna-matsu* 女松 »Frauenkiefer« genannt wird.

aisu³ アイス *n.* {*obs.*} der Wucherzins; der Wucherer.

NB: Meijizeitl. Studentenslang; Wortspiel mit den Homonymen *kōri-kashi* 高利貸し »Verleihen zu hohen Zinsen«, *kōri-kashi* 氷菓子 »(Speise-)Eis« u. *aisu* アイス »(Speise-)Eis«.

aka-nabe 銅鍋・赤鍋 *n.* ① der kupferne Topf, der Kupfertopf, der Topf aus Kupfer *n*; der Kupferkessel.

② (fig., Jargon der Freudenviertel) das Mädchen; das leidenschaftliche <lüsterne, heiße> Mädchen; die Möse, die Büchse (die Vagina); die Blutzug, die Regel, die Tage (die Menstruation).

③ {赤犬鍋} der Hundefleischtopf; der Topf, in dem Hundefleisch *n* zubereitet wird.

NB: *nabe* 鍋 war e-e übliche Bez. f. Gesäß u. Geschlechtsteile v. Frauen; vgl. → *kama* 釜.

aka-shinbun 赤新聞 *n.* {ugs.} das Sensationsblatt, das Klatschblatt, die Boulevardzeitung; die Boulevardpresse, die Regenbogenpresse.

NB: Die Bezeichnung »Rotzeitung« rührt her v. dem Meiji-Massenblatt *Manchōhō* 万朝報 (gegr. 1892), das auf rosa Papier gedruckt wurde.

aku-dama 悪玉・悪魂 *n.* der böse <schlechte> Mensch, der Bösewicht, der Schurke, der Halunke, der Unmensch; (Rolle) der Böse, der Bösewicht.

▶ シャチはクジラヤイルカと同じクジラ目の仲間だが、クジラヤイルカが環境保護のシンボリックな「善玉」なのに対して、「悪玉」のイメージである。Obwohl der Killerwal ein Verwandter der Wale und Delfine ist, haftet ihm, im Gegensatz zu Wal und Delfin, den ökologischen Symbolen des »Guten«, das Image des »Bösen« an. (Mainichi (A), 4.11.00, 6.)

NB: Bez. aufgrund der edozeitl. Darstellung der Köpfe v. Bösewichtern mittels des Zeichens 悪 in einem Kreis (玉).

anzan-ju 安産樹 *n.* (bot) die Rucola <Rukola> (Pflanze); der Rucola <Rukola> (Salat), die Rauke, die Echte Rauke (*Eruca vesicaria*).

NB: Bez. (*anzan* 安産 »leichte Geburt«) wg. des Brauches v. Wöchnerinnen, getrocknete Blätter der Pflanze in Wasser einzulegen; Aufgehen der Blätter verhiß e-e leichte Geburt.

azusa 梓 *n.* ① (bot) andere Bez. f. → *yoguso-minebari* 夜萼峰榛.

② der aus Azusaholz hergestellte Druckstock f. Holzschnitte; der Holzschnitt.

◇ ~に上す ~ *ni nobosu* e-n Druckstock vorbereiten; drucken, publizieren.

③ kurz f. → *azusa-yumi* 梓弓.

NB: *azusa* wird oft fälschlich als Trompetenbaum (*Catalpa kaempferi* = *Catalpa ovata* »der Kleinblütige Trompetenbaum«) identifiziert, insb. im Zs.hang mit dem aus dem harten Holz des Baumes hergestellten Bogen (*azusa-yumi* 梓弓); dial. u. bot. Indizien weisen aber auf *yoguso-minebari* (*Betula grossa*, »Grossers Birke«) als Holzlieferanten des Bogens.

barikan バリカン *n.* die Haarschneidemaschine, der Haarschneider, die Schermaschine, der Elektroscherer.

NB: Bez. nach dem frz. Hersteller Barriquand et Marre.

* **biru** ビール・麦酒 *n.* (< *n. bier*) das Bier, *scherzh.* der Gerstensaft (Jahreszeitenwort f. Sommer).

△ ~箱 ~*bako* der Bierkasten || ~腹 ~*bara* der Bierbauch || ~瓶 ~*bin* die Bierflasche || ~樽 ~*daru* das Bierfass || ~ガーデン = *biya-gāden* ビヤガーデン || ~ジョッキ der Bierkrug, das Bierseidel || ~純粋令 ~*junsui-rei* das Bier-Reinheitsgebot || ~石 ~*ishi* der Bierstein (Ablagerung) || ~醸造 ~*jōzō* das Bierbrauen, die Bierbrauerei || ~粕 ~*kasu* Treber *pl* || ~酵母 ~*kōbo* die Bierhefe || ~税 ~*zei* die Biersteuer.

▽ 瓶 ~ *bin-* das Flaschenbier || 地 ~ *ji-* das Regionalbier, das lokal gebaute Bier || 缶 ~ *kan-* das Dosenbier || 黒 ~ *kuro-* das dunkle Bier, das Schwarzbier || 生 ~ *nama-* das Fassbier, das (frisch) gezapfte Bier || 白 ~ *shiro-* das Weißbier, das Weizenbier.

◇ ~一本 ~ *ippon* e-e Flasche Bier || ~の泡 ~ *no awa* der Bierschaum || ~を醸造する ~ *o jōzō suru* Bier brauen || 泡立ちのよい ~ *awa-dachi no yoi* ~ das gut schäumende Bier || 気の抜けた ~ *ki no nuketa* ~ das abgestandene <schale> Bier || よく冷えた ~ *yoku hie-ta* ~ das gut gekühlte Bier.

▶ あとは、一人でビールを飲むほばかりでしょう。Ansonsten trinkt sie nur ihr Bier. (Abe, Chizu, 43 / 45) || 彼人々は余が俱(とも)に麦酒(ビール)の杯(さかずき)をも挙げず、球突(たまつ)きの棒(キュー)をも取らぬを、かたくななる心と慾を制する力に帰して、かつは嘲(あざけ)りかつは嫉(ねた)みたりけん。 Daß ich nicht mit ihnen zusammen trank und mich auch nicht am Billardspiel beteiligte, führten sie auf meinen Starrsinn und meinen Willen, meine Begierden zu zügeln, zurück. Sie verspotteten mich und benedieten mich wohl auch. (Ōgai, Maihime, 12 / 11f.) || 「とりあえずビールを一杯、という気分だなあ」別荘のリビングルームに入るなり藤間がいった。 »Jetzt erst mal ein Bier«, sagte Fujima, als er das Wohnzimmer des Ferienhauses betrat. (Higashino, Reikusaido, 8 / 10.)

* **bun-ka**¹ 文化 *n.* ① die Kultur; die Zivilisation.

△ ~病 ~*byō* die Zivilisationskrankheit || ~地理学 ~*chirigaku* die Kulturgeografie || ~団体 ~*dantai* die Kulturvereinigung (Bez. f. Gruppen mit kulturellem, auch religiösem od. wissenschaftl. Interesse) || ~映画 ~*eiga* der Kulturfilm, der Dokumentarfilm || ~変容 ~*hen'yō* die Akkulturation || ~遺産 ~*isan* das (historische) Kulturgut, das Kulturerbe || ~人 ~*jin* der kultivierte <gebildete, zivilisierte> Mensch, der Kulturmensch || ~人類学 ~*jinruigaku* die Kulturanthropologie || ~価値 ~*kachi* der Kulturwert, der kulturelle Wert || ~科学 ~*kagaku* die Kulturwissenschaft || ~改革 ~*kaikaku* die Kulturreform; die Kulturrevolution || ~会館 ~*kaikan* das Kulturzentrum, das Kultur-

institut, das Veranstaltungszentrum || ~革命 ~*kakumei* die Kulturrevolution || ~活動 ~*katsudō* die Kulturarbeit || ~圏 ~*ken* der Kulturkreis || ~高権 ~*kōken* (Lehnübers. v. dt. *Kulturhoheit*) die Kulturhoheit || ~国家 ~*kokka* der Kulturstaat, der kultivierte <zivilisierte> Staat || ~交流 ~*kōryū* der Kulturaustausch || ~教育学 ~*kyōikugaku* die Kulturpädagogik || ~政策 ~*seisaku* die Kulturpolitik || ~社会学 ~*shakaitaku* die Kulturosoziologie || ~史 ~*shi* die Kulturgeschichte || ~心理学 ~*shinrigaku* die Kulturpsychologie || ~施設 ~*shisetsu* die Kulturrichtung || ~主義 ~*shugi* der Kulturismus || ~相對主義 ~*ōtaishugi* der Kulturrelativismus || ~水準 ~*suijun* das kulturelle Niveau || ~哲学 ~*tetsugaku* die Kulturphilosophie || ~都市 ~*toshi* die Kulturstadt.
▽ 比較 ~ *hikaku*~ die Vergleichende Kultur(wissenschaft) || 異 ~ *i*~ die fremde <andere> Kultur || 日本 ~ *nihon*~ die japanische Kultur.

◇ ~の日 ~ *no hi* → *bunka no hi* 文化の日 || 異~間の *i-kan no* interkulturell || 世界~遺産 *sekai-isan* das Weltkulturerbe (UNESCO).

▶ しかし、ぼくは人がその信じる神をそれぞれに選ぶのは、生まれた国の文化や伝統や各自の環境によることが多いと、当然のことながら思うのです。Andererseits sehe ich es als selbstverständlich an, daß sich die meisten Menschen auf Grund der Kultur und der Traditionen ihres Geburtslandes sowie des Herkunftsmilieus für den Gott entscheiden, an den sie dann glauben. (Endō, *Dīpu-ribā*, 195 / 188) || もちろん文化というのはその土地や歴史に固有のものだから、その間に上下をつけるのは過かかもしれない。Natürlich ist jede Kultur einzigartig, da sie in einer bestimmten Gegend und Geschichte wurzelt. Vielleicht ist es ein Fehler, zwischen höher- und tieferstehenden Kulturen zu unterscheiden. (Ikezawa, Giri, 350 / 287.)

~**teki** ~的 kulturell; zivilisatorisch.

▶ 「恐(こわ)いのは、そういう絆(きずな)によって日本とこの国と結びつきが強くなりすぎて、それでこの国の政治的・経済的・文化的な独立が失われることなのだ」 »Erschreckend finde ich an Ihrem Vorschlag, dass durch dieses Band die Beziehung zu Japan zu eng würde und dieses Land seine politische, ökonomische und kulturelle Selbstständigkeit verlöre.« (Ikezawa, Giri, 58 / 51.)

② die Zivilisiertheit, die Modernität, die Praktikabilität, die Neuheit; zivilisiert, modern, praktisch, neu.

△ ~庖丁 ~*bōchō* das Allzweck(schneide)messer || ~竈 ~*kamado* der neuartige (praktische u. preiswerte) Herd, der moderne Herd.

NB: In der frühen Meiji-Zeit v. a. im Sinne v. »Fortschritt der Wissenschaft« u. Öffnung (zum Westen hin) sowie als Entsprechung f. »Zivilisation« verwendet, ebenso wie → *bun-mei* 文明; seit ca. 1900, im Zuge der Rezeption der abendländischen Philosophie, in erster Linie als Übersetzungswort f. »Kultur« eingesetzt.

• **bun-mei**¹ 文明 *n.* die Zivilisation; die Kultur, die Aufklärung.

△ ~病 ~*byō* die Zivilisationskrankheiten *fpl*; landläufig auch: Geschlechtskrankheiten || ~批評 ~*hihiyō* die Kulturkritik || ~批評家 ~*hihiyōka* der Kulturkritiker || ~国 ~*koku* das zivilisierte Land, die zivilisierte Nation, der Kulturstaat || ~社会 ~*shakai* die zivilisierte Gesellschaft || ~史 ~*shi* die Zivilisationsgeschichte, die Kulturgeschichte.

▽ 原始 ~ *genshi*~ die primitive Kultur || マヤ ~ die Kultur der Maya *pl*.

◇ ~が進む ~ *ga susumu* (Zivilisation) fortschreiten || ~の成果 ~ *no seika* die Früchte *fpl* der Zivilisation.

▶ 文明と技術とにたいするこの青年の好奇心は非常に強く、船員から教えられたことを丁寧に筆記しているようだ。Dieser junge Mann war von einer unstillbaren Neugier, er konnte gar nicht genug über unsere Zivilisation und Technik erfahren, und notierte sich sorgfältig, was er von den Offizieren und Matrosen hörte. (Endō, *Samurai*, 317 / 308) || ヨーロッパには文明があり、それ以外の

地には野蛮があるという公式の構図にはさまざまな面で綻(ほころ)びが見えていた。Das offizielle Bild, demzufolge Europa den Hort der Zivilisation darstellte, während alle anderen Weltgegenden von Wildnis beherrscht wurden, bekam Risse. (Ikezawa, Giri, 338 / 277.)

★ **bunmei no riki** ~の利器 die (technischen) Errungenschaften *fpl* der Zivilisation — それに、吉報にしろ、凶報にしろ、本当に急を要する情報なら、とりあえず電話という便利な、文明の利器だであることだし…… Außerdem gibt es, wenn wirklich dringende Nachrichten zu übermitteln sind, seien es nun gute oder schlechte, immer noch jenes bequeme Zivilisationsmaschinen namens Telefon ... (Abe, *Chizu*, 104 / 105.)

NB: S. Anm. zu *bun-ka* 文化.

bun-raku 文楽 *n.* das Bunraku, das Bunraku-Puppentheater, das japanische Puppentheater.

△ ~人形 ~*ningyō* die Bunraku-Puppe.

NB: »Der Name Bunraku stammt v. Uemura Bunrakuken I [植村文楽軒] (1737–1810), dem Künstlernamen e-s Puppenspielers aus Awaji, die als Heimat der jap. Puppenkunst gilt. Die v. Bunrakuken gegr. Puppenspielertruppe u. das 1871 in Ōsaka eröffnete Puppentheatergebäude wurden nach ihm Bunrakuza [文楽座] genannt, u. bald darauf wurde der Name Bunraku als Synonym f. Puppenspiel allgemein gebraucht.« (Japan-Handbuch (B. Ortalani), 1819.)

chongā チョンガー *n.* [ugs.] der Junggeselle, der ledige Mann.

NB: Auf das kor. Wort f. die Haartracht noch lediger Männer zurückgehend; auch als 総角 verschriefft.

chōshin-rukotsu 彫心鑲骨 *n.* (auch: *chōshin-rōkotsu*) die sorgfältige <kunstvolle> Ausarbeitung (z. B. e-s Gedichts).

◇ ~の作 ~ *no saku* das sorgsam ausgefeilte <elaborierte> Werk; das mit Herzblut *n* geschriebene Werk.

NB: Wörtl.: ins Herz geschnitzt u. in Knochen (ein)gefasst; auch in der Umkehrung: *rukotsu-chōshin*.

• **chū**¹ 中 ① *n.* ① die Mitte, das Zentrum; der (goldene) Mittelweg; die Unparteilichkeit, die Neutralität; vgl. → *naka* 中.

② die mittlere Größe, die mittlere Qualität, das Mittelmaß, der Durchschnitt, die Mittelklasse.

◇ ~以下である ~ *ika de aru* unter dem Durchschnitt liegen, unterdurchschnittlich sein.

~ **no** ~の mittel; mittelmäßig, durchschnittlich.

⑩ *suff.* (auch: *-jū*; → **NB**) ① in, innerhalb, binnen, unter, während, im Laufe von.

◇ 演奏 ~ *ensō*~ während der Aufführung, (mitten) in der Aufführung || 話 ~である *hanashi~ de aru* mitten im Gespräch *n* sein; (Telefon) besetzt sein || 印刷 ~ *insatsu*~ im Druck *m* || 十~八九 *jūchū-hakku* in neun von zehn Fällen *mpl*, zu 90 Prozent, zehn gegen eins || 授業 ~に *jūgyō~ ni* (mitten) im Unterricht *m*, während des Unterrichts || 工事 ~である *kōji~ de aru* im Bau sein || 今月 ~に *kongetsu~ ni* noch in diesem Monat *m* || 空気 ~に *kūki~ ni* in der Luft || 明治天皇の御治世 ~ *meiji tennō no go-chisei~jisei*~ unter <während> der Regierung des Kaisers Meiji || 2, 3日 ~に *ni san nichi~ ni* in den nächsten Tagen *mpl*, binnen weniger Tage || 留守 ~に *rusu~ ni* in Abwesenheit *f*, während <innen> jds. Abwesenheit || 旅行 ~に *ryōkō~ ni* auf <während> der Reise, auf Reisen, unterwegs || 裁判 ~ *saiban*~ während des Prozesses *m*, im Laufe der Verhandlung || 仕事 ~である *shigoto~ de aru* (mitten <gerade>) bei der Arbeit sein || 進行 ~である *shinkō~ de aru* im Gange sein, vor sich gehen || 食事 ~ *shokuji*~ während des Essens *n*, beim Essen, bei Tisch *m* || 戦争 ~ *sensō*~ während des Krieges *m*, im Laufe des Krieges || 逃亡 ~ *tōbō*~ auf der Flucht.

▶ メガバテスはつくえの上に湯気のとつ鉢をおいて、食事ちゅうだった。Megabates saß vor einer dampfenden Schüssel an einem Tisch und aß. (Winterfeld, *Kaiusu*, 175 / 125) || 「今話してもいいかな? 食事中か何かじゃないのかい?」 »Können wir reden? Oder

seid ihr vielleicht gerade beim Essen?« (Murakami, Hitsuji, 199 / 147) || 「しかし、みんなが神様に電話をかけたとしたら、回線が混みあっていつも話中になるんじゃないかな?」 »Aber sagen Sie, wenn jeder bei Gott anruft, ist dann nicht immer die Leitung zu, ist dann nicht immer besetzt?« (Murakami, Hitsuji, 174 / 127) || 留守中のおまへの判断について後で責任を取らせるようなことはしない。Für Entscheidungen, die du in meiner Abwesenheit fällst, werde ich dich nicht zur Verantwortung ziehen. (Ikezawa, Giri, 373 / 305) || さも怪しげなたくらみが進行中といった雰囲気ではな。eine Atmosphäre, weißt du, als ob da wirklich Unheimliches vor sich ginge (Abe, Hako-otoko, 83 / 93f.).

② (meist: -jū) ganz, überall; immer, durchgehend, ständig.
NB: Vgl. → -jū ...中; die Lesung ist stets *chū* nach Zahlen u. Zahlwörtern, bei Aufzählungen mehrfach vorhandener Dinge (全国の小学校中 *zenkoku no shōgakkō-chū* 'unter bzw. von den Volksschulen des Landes'), bei Aufzählungen der Art X中のX (天才中の天才 *tensai-chū no tensai* 'das Genie der Genies') u. bei Wörtern, die Tätigkeiten od. Aktionen ausdrücken (進行中 *shinkō-chū* 'im Gange'); die Lesung ist stets *jū* nach Ortsnamen (東京中 *tōkyō-jū* 'in ganz Tokyo'); bei Zeitangaben können beide Lesungen gebräuchlich sein: 今週中 *konshū-chū*, *konshū-jū* 'in <während> dieser Woche; Sommer u. Winter (夏 *natsu*, 冬 *fuyu*) haben stets *jū*, ebenso der Nachmittag (午後 *gogo*), während der Vormittag (午前 *gozen*) stets *chū* hat; nach reinjap. Wörtern bzw. *kun*-Lesungen geht die Tendenz zu *jū*, nach *on*-Lesungen zu *chū* (国中 *kuni-jū*, *oku-chū* 'im ganzen Land').

den-bō 伝法 *n.* (auch: *den-pō*) ① die Verbreitung der Lehre Buddhas *m*, die Überlieferung <Übermittlung> der (buddh.) Lehre.

△ ~阿闍梨位 ~*ajarii* der Rang des (offiziellen) Lehrmeisters *m* (im esoterischen Buddh.) || ~灌頂 ~*kanjō* die Weihe zum Lehrmeister (im esoterischen Buddh.) || ~相承 ~*sōjō* die Übernahme der überlieferten Lehre, die Weiterführung der Lehre Buddhas.

~*suru* ~する *v.t.* (die Lehre) übermitteln, weitergeben, überliefern.

② die Rücksichtslosigkeit, die Unverschämtheit, das Rowdytum, die Flegelei; der rücksichtslose <unverschämte> Kerl; der Rowdy, der Rüpel, der Flegel.

~*na* ~な rücksichtslos, unverschämt, rowdyhaft, rüpelhaft, flegelhaft.

③ (bes. v. Frauen) der Mut, die Mannhaftigkeit, die Stärke, die Zivilcourage.

~*na* ~な couragiert, mutig, mannhaft.

NB: In der Bedeutung ② abgeleitet vom Verhalten v. Dienern des *Denbō-in* 伝法院 (i. e. des Wohngebäudes des Abtes auf dem Tempelgelände des Sensō-ji 浅草寺 in Edo), die sich, die Macht des Tempels ausnützend, Zutritt zu Theatervorführungen u. a. verschaffen od. sich bewirten ließen, ohne dafür zu bezahlen.

ebi-zeme 海老責め・蝦責め *n.* (HIST) die Krummfesselung (edozeitl. Foltermethode, bei welcher der Delinquent im Schneidersitz mit auf dem Rücken verbundenen Händen nach vorne gebeugt u. an Hals u. Knöcheln kurzgefesselt wurde).

ei-ten 栄典 *n.* ① (die zeremonielle) Ehrung, die Ordensverleihung <Preisverleihung>.

② die Auszeichnung (als solche), das Zeichen der Ehre (ein Orden, ein Preis etc.).

△ ~制度 ~*seido* das System der Orden *mpl*, Auszeichnungen u. Ehrentitel *mpl* (e-s Staates).

▶ 荣誉、勲章その他の栄典の授与は、いかなる特権も伴はない。Die Verleihung von Ehrungen, Orden und anderen Auszeichnungen ist mit keinerlei Sonderrechten verbunden. (Kenpō 1946, Art. 14 Abs. 3.)

NB: Die Meiji-Verfassung sah die Verleihung v. Adelsrang →

shaku 爵, Verdienstrang → *kurai* 位, Orden → *kun-shō* 勲章, Verdienstmedaillen → *hō-shō* 褒章 u. Medaillen → *ki-shō* 記章 vor. Mit der neuen Verfassung sind die Verleihung v. Adelsrängen, der (f. milit. Verdienste verliehene) Orden der Goldenen Weihe → *kinshi-kunshō* 金鷄勲章 u. ein Teil der Medaillen abgeschafft worden, u. der Tenno, der vormals alleinige Entscheidungsgewalt besaß (→ *eiten-taiken* 栄典大権), ist für die Vergabe v. Ehrenwürden an Empfehlung u. Zustimmung des Parlaments gebunden.

en-nichi 縁日 *n.* der (mit der Anrufung e-s bestimmten Gottes verbundene) Tempelfesttag; der Tempelmarkt, der Basar, der Jahrmakkt, der Markt, die Kirrnes.

△ ~商人 ~*akindo* der Budenverkäufer (auf e-m Jahrmakkt), der Jahrmakktkrämer || ~参り ~*mairi* der Tempelbesuch am Tempel(fest)tag || ~もの die Jahrmakktware.

◇ ~の屋台 ~*no yatai* die (Jahr-)Marktbude.

▶ 小さい時、西宮の聖天(しょうてん)さんの縁日で、硝子(ガラス)の玉の中に嵌(は)め込まれた赤い造花の花びらの掛算(けさん)を、誰かに買って貰った事がありました。Als ich ein Kind war, kaufte man mir auf dem Tempelmarkt zur Feier des Shoten-san in Nishinomiya als Papierbeschwerer eine Glaskugel, in der rote, künstliche Blütenblätter waren. (Inoue, Ryōjū, 19 / 24) || それとも略>縁日の露店で売っている綿菓子でもしゃぶりたいというのか? Oder wollte ich nur ein bißchen von der Zuckerwatte naschen, die bei Jahrmärkten auf den Straßen verkauft wird [...] (Abe, Tanin, 188f. / 183.)

NB: »Ein bestimmter Tag des Monats, an welchem der Gott den gläubigen Besuchern seines Tempels besonders gnädig sein soll.« (Lehmann, 750.) Wg. der vielen Besucher an solchen Tagen seit dem MA Anlass f. Märkte u. Marktveranstaltungen.

etchi エッチ *n.* [ugs.] die Lüstertheit, die Wollüstigkeit, die Geilheit; der Geschlechtsverkehr, der Sex; *derb* das Bumsen, das Vögeln.

▽ ひどり ~ die Onanie, die Masturbation, die Selbstbefriedigung.

~*na* ~な wollüstig; *ugs.* geil, scharf, spitz; anstößig, schmutzig, obszön.

~*suru* ~する *v.i.* Sex haben; *ugs.* es miteinander treiben; *derb* bumsen, vögeln.

▶ でも、あんたガールフレンドでしょ。他(ほか)の女とエッチして気になんないの? Du bist doch seine Freundin. Stört es dich nicht, wenn er es mit anderen Frauen macht? (Asahi (A), 1.6.01, 3.)

NB: Etymologisch normalerweise zurückgeführt auf den Anfangsbuchstaben H (*etchi*) der Lateinumschrift → *hentai* v. 変態: *etchi* < engl. H < *hentai* 変態; bei Abk., die H enthalten, setzt sich deshalb immer mehr die unverfängliche Aussprache *eichi* durch; vgl. → *eichi-ai-bui* HIV, *eichi-emu-dī* HMD etc.

ha³ は・ハ *n.* (MUSIK) ① {ハ} (das) c <C> (ital. *do*); *insb.* das kleine c; s. a. → *ha-on* ハ音.

△ ~長調 ~*chōchō* (das) C-Dur || ~短調 ~*tanchō* (das) c-Moll.

▽ 嬰~ *ei-* (das) cis <Cis> || 変~ *hen-* (das) ces <Ces> || 1点~ *itten-* das eingestrichene c (Zeichen: c¹, c¹) || 重嬰~ *jūei-* (das) cisis <Cisis> || 重変~ *jūhen-* (das) ceses <Ceses> || カタカナ~ das kleine c || 2点~ *niten-* das zweigestrichene c (Zeichen: c², c²).

◇ 中央の~ *chūō no* ~ das mittlere c <C> (i. e. c¹).

② {は} das große C, (der Ton) C.

▽ ひらがな~ das große C || 下1点~ *shita-itten-* das Kontra-C (Zeichen: C₁) || 下2点~ *shita-niten-* das Subkontra-C (Zeichen: C₂).

NB: Das Hiragana-Zeichen は wird nur f. Tonbez. ab der großen Oktave abwärts verwendet.

hachibu-shū 八部衆 *n.* (BUDDH) die acht Arten <Gruppen> *fpl* von Lebewesen *npl* (die als Beschützer des Buddh. betrachtet werden), die acht Gruppen von Schutzgottheiten *fpl* des Bud-

dhismus *m* (i. e. Devas (ten 天), Nagas (ryū 龍), Yaks(h)as (yasha 夜叉), Gandharvas (kendatsuba 乾闥婆), Asuras (ashura 阿修羅), Garudas (karura 迦樓羅), Kimnaras (kinnara 緊那羅) u. Mahoragas (magoraka 摩睺羅伽).

hachi-gyaku 八逆・八虐 *n.* (HIST) die acht Schwerverbrechen *npl* (nach frühzeitlichem Recht; wurden i. d. R. mit dem Tod bestraft; Planung od. Durchführung v. Anschlägen auf den Tenno; gegen den Kaiserpalast od. kaiserliche Gräber gerichtete Handlungen; Landesverrat; Mord an Eltern od. Großeltern; allg. Verbrechen wie Massenmord, Verwünschungen etc.; gegen Schreine gerichtete Handlungen; Verbrechen gegen die Eltern od. Großeltern (außer Mord); Mord an e-m Meister od. Vorgesetzten).

ha-gurome 齒黒め *n.* das Schwärzen <Schwarzfärben> der Zähne *mpl*, das Zähneschwärzen (ab der Heian-Zeit bei geschlechtsreifen Mädchen v. hohem Stand; zeitweise auch v. Männern praktiziert; in der Edo-Zeit v. allen verheirateten Frauen); die Farbe zum Schwärzen der Zähne, die Zahnschwärze, das Zahnschwarz.

△ ~筆 *-fude* der Pinsel zum Auftragen *n* der Zahnschwärze.

• **hana** 花・華 *n.* ① {花} die Blume; die Blüte, die Pflanzenblüte; das Blühen.

◇ ~で飾る ~ *de kazaru* etw. mit Blumen <Blüten> schmücken <verzieren>, mit Blumenschmuck *m* ausstatten || ~が散る ~ *ga chiru* die Blüten fallen ab; verblühen || ~が開く ~ *ga hiraku* die Blüte öffnet <entfaltet> sich; aufblühen, erblühen || ~が咲いている ~ *ga saite-iru* blühen, Blüten tragen; die Blumen blühen || ~が萎く調む ~ *ga shibomu* die Blumen lassen die Köpfe *mpl* hängen; verwelken, welk werden || ~に水をやる ~ *ni mizu o yaru* die Blumen gießen, den Blumen Wasser *n* geben || ~の咲く頃 ~ *no saku koro* die Zeit, in der alles zu blühen beginnt; *insb.* die Zeit der Kirschblüte || ~の様 ~ *no yō* wie e-e Blume, blumenartig, blumenhaft; schön wie e-e Blume || ~を花瓶に挿す ~ *o kabin ni sasu* (die) Blumen in e-e Vase stecken <stellen> || ~を飾る ~ *o kazaru* Blumenschmuck aufstellen; (nach *ni* に) etw. mit Blumen <Blüten> schmücken <verzieren>; an etw.³ Blumenschmuck anbringen || ~を折る ~ *o oru* ① e-e Blume pflücken <stüddt./österr. brocken>, e-n Blütenzweig brechen; ② (aus Papier o. a.) e-e Blüte <Blume> falten; etw. zu e-r Blüte formen || ~を栽培する ~ *o saibai suru* Blumen züchten (bes. als Gewerbe) || ~を咲かせる ~ *o sakaseru* (Zimmerpflanzen etc.) zum Blühen bringen || ~を育てる ~ *o sodateru* Blumen ziehen <züchten> (als Hobby) || ~を立てる ~ *o tateru* (als Schmuck) Blumen aufstellen || ~を付ける ~ *o tsukeru* Blüten treiben <bekommen>, zu blühen beginnen || ~を作る ~ *o tsukuru* Blumen züchten || ~を摘む ~ *o tsumu* Blumen <e-e Blume> pflücken <stüddt./österr. brocken> || ~を植える ~ *o ueru* Blumen setzen <anpflanzen> || 薔薇の ~ *bara no* ~ die Rose, die Blüte der Rose, die Rosenblüte || 墓に ~ *o tamakeru* Blumen ans Grab bringen <auf das Grab legen> || 一枝の ~ *hitoeda no* ~ ein (1) Zweig *m* mit Blüten, ein Blumenzweig <Blütenzweig> || 一束の ~ *hitotaba no* ~ ein (1) Strauß *m* Blumen || 一輪の ~ *ichirin no* ~ eine (1) Blüte, eine Blume || 一本の ~ *ippon no* ~ eine (1) Blume (mit Stengel), e-e einzelne Blume || 樹木の ~ *jumoku no* ~ die Baumblüte || 切りたての ~ *kiritate no* ~ die frisch geschnittene Blume, die frischen Schnittblumen.

▶ 咲残 (さきのこ)る野菊の花も土足に踏散 (ふみち)らされてあった. und die letzten Blüten der wilden Astern waren niedergetreten. (Shimazaki, Hakai, 113 / 98) || 公園の入口の花屋で母が花を買いたいと言うので、公園に向かった. Wir gingen zum Park, weil Mutter in dem Blumenladen dort einen Strauß kaufen wollte. (Yoshimoto, Tsugumi, 53 / 46) || 先生は略(ろく)雑司(ぞうじ)が谷(や)の墓地にある仏(ぼつ)へ花を手向(たま)けに行く習慣(じゆん)なのだそうである. Er pflegte, sagte sie [...], den Friedhof in Zoshigaya aufzusuchen und an einem Grab Blumen niederzulegen. (Natsume, Kokoro,

16 / 21) || 石瓦の散らばっている間に、げんげや菫(すみれ)の花が咲いている. Zwischen den Steinen und Dachziegeln, die dort herumlagen, blühten Bocksdorn und Veilchen. (Ōgai, Vita, 12 / 16.) ~ **no** ~の Blüten-, Blumen-; floral.

② {花} (bis zur frühen Heian-Zeit *insb.*) die Pflaumenblüte; (seit der Heian-Zeit) die Kirschblüte (Jahreszeitenwort f. Frühling).

◇ ~の咲く頃 ~ *no saku koro* die Zeit der Kirschblüte.

▶ 松山から花の便りが届きました. Aus Matsuyama ist die Nachricht eingegangen, dass dort die Kirschblüte begonnen hat. (Rundfunkansage) || 花も人も見えない森の中へ来るまでは Bis wir dann in ein Wäldchen gelangten, wo weder Kirschblüten noch Menschen zu sehen waren (Natsume, Kokoro, 36 / 46).

③ {花} ① (oft mit dem Präfix *o* お; kurz f. *ike-bana* 生花) (das) Ikebana, die Kunst des Blumensteckens *n*, die Blumensteckkunst; ② die (f. ein Gesteck verwendete, auch blütenlose) Pflanze.

◇ (お) ~を習う (*o* ~ *o narau*) Ikebana lernen, Ikebana-Unterricht *m* nehmen || ~を生く活(か)ける ~ *o ikeru* Blumen (in e-m Gefäß *n*) arrangieren <anordnen>, Blumen stecken.

▶ 「お花のお師匠さんとこのお部屋を掃除している夢を見て」 Mir träumte, dass meine Ikebana-Lehrerin und ich dieses Zimmer sauber machten (Kawabata, Yukiguni, 89) || 楽しみには、茶だの花だのをやりました. An Vergnügen gestattete er sich nur die Teezeremonie und die Blumensteckkunst. (Natsume, Kokoro, 150 / 199.)

④ {花} (REL) die Opferblume, die (auch blütenlose) Opferpflanze; das Blumenopfer, das Pflanzenopfer.

⑤ {花} (kurz f. *hana-fuda* 花札 bzw. *hana-garuta* 花骨牌) die »Blumenkarten« *fpl*, die japanischen Spielkarten (mit Blumenmotiven); das japanische Kartenspiel.

◇ ~を引く ~ *o hiku* Karten spielen.

▶ しかし遊びや花が好きで、金使が荒く Doch er liebte das Vergnügen und das Kartenspiel und achtete nicht aufs Geldausgeben (Tokuda, Shukuzu, 63).

⑥ fig. Bez. f. blütenähnliche Erscheinungen.

◇ 硫黄の ~ *iō no* ~ die Schwefelblume, die Schwefelblüte || 氷の ~ *kōri no* ~ die Eisblumen.

⑦ fig. die Blüte, die Krönung, der Höhepunkt; die Höhe, die beste <goldene> Zeit, die Blütezeit, die Glanzzeit; das Schönste, das Beste, der Glanz, die Augenweide, das Juwel, die Perle, das Auserlesene, die Kostbarkeit, das Glanzstück, der Blickfang; die Zierde, der Stolz (e-r Gruppe etc.), die Ehre, der Ruhm.

◇ 文化の ~ *bunka no* ~ die Hochblüte der Kultur; die höchste Errungenschaft <Leistung> e-r Kultur || 武士道の ~ *bushidō no* ~ die Blüte der Ritterlichkeit, e-e wahre Zierde des Rittertums *n*; die Blütezeit des Bushido(s) *n* || 人生の ~ *jūsei no* ~ die besten Jahre *npl*, die Blütezeit des Lebens *n*, die schönsten Jahre des Lebens || この世の ~ *kono yo no* ~ das Schönste <Herrlichste> auf dieser Welt || 都の ~ *miyako no* ~ das Juwel der Hauptstadt; das Schönste <Beste>, was die Hauptstadt zu bieten hat.

~ **no** ~の blühend, prächtig, glänzend; vgl. z. B. → *hana-no-miyako* 花の都 ①.

⑧ *obs. fig.* der (vergängliche) äußere Glanz, die glänzende Oberfläche; die vergängliche Schönheit; die Unbeständigkeit, die Vergänglichkeit.

⑨ (beim Färben) ① Bez. f. e-n aus den Blüten der Tagblume *Commelina communis* gewonnenen blauen Farbstoff; ② = *hana-iro* 花色 ②.

⑩ fig. die erlesene Schönheit, die schöne Frau, das schöne Mädchen; die Geisha-Schönheit, die schöne Kurtisane, das schöne Freudenmädchen.

⑪ das Trinkgeld (f. Geishas u. Unterhaltungskünstler; »das Ge-

schenk von Geld, Kleidern od. dergl., welches einem Ringer, Schauspieler, Musiker, Tanzmädchen &c. in Anerkennung ihrer Leistungen von den Zuschauern od. Gästen gemacht wird« (Lehmann, 69); die Entlohnung, der Liebeslohn (f. die Liebesdienste e-r Geisha).

◇ ～を弾む～o *hazumu* ein großzügiges <fürstliches> Trinkgeld geben.

② (Gauerspr.) ① das Salz; ② die schöne Frau; ③ die Kleidung; der Kimono; ④ (Bez. f. e-n Polizisten) der Bulle.

★ **aoi hana** 青い～→ s. v. *aoi* 青い || **hana ga saku** ～が咲く ① blühen, erblühen, aufblühen; auch fig.: gedeihen, seine beste Zeit haben — 「君はこれから花が咲く身ですよ」 »Für dich fangen ja die besten Jahre erst an!« (Natsume, Nowaki, 183); ② fig. lebhaft werden, heftig werden — すると阿母さんも黙ってはいず、母子喧嘩(おやこげんか)に花が咲いて Das ging dann auch der Mutter zu weit, es entbrannte ein heftiger Streit zwischen Mutter und Tochter (Futabatei, Omokage, 69) || **hana ittoki, hito hitosakari** ～一時、人一盛り die Blüte hat eine Blütezeit, der Mensch hat eine Blütezeit = Alles hat seine Zeit. / Nichts dauert ewig. || **hana mo hajirau** ～も恥らう sogar die Blumen werden verlegen = (Epitheton ornans f. die Schönheit junger Frauen) bildhübsch, bezaubernd, bestrickend, reizend, entzückend || **hana mo mi mo aru** <gusu> ～も実もある<具す> sowohl Blüten als auch Früchte *fpl* tragen; fig. sowohl äußere Schönheit <Attraktivität> als auch innere Werte *mpl* besitzen, äußerlich wie innerlich ansprechend sein || **hana ni arashi** ～に嵐 = **hana ni kaze** ～に風 (kurz f. *tsuki ni murakumo hana ni kaze* 月に叢雲～に風) (der Mond kann von den Wolken verdeckt.) die Blüten [können] vom Sturm <Wind> [abgerissen werden] = Schönheit *f* ist zerbrechlich. / Schönheit vergeht <währt nicht lange>. / All Ding ist nur e-e Weile schön. || **hana no ...** ～の… (mit Nomen) → *hana-no*... 花の… || **hana o chirasu** ～を散らす (Wind etc.) die Blüten zerstreuen, die Blüten davonwehen; fig. heftig (miteinander) streiten, ugs. streiten, dass die Fetzen fliegen; etw. Schönes <Anmutiges> zerstören <vernichten, ruinieren, kaputt machen> — 急いで来て見ると、姉妹(きょうだい)が花を散らして狼藉(ろうぜき)たる有様に、吃驚(びつくり)して und als er eilends nachsehen kam, war er sehr erschrocken über den ungehörigen, heftigen Streit der beiden Schwestern (Futabatei, Omokage, 114f.) || **hana o motaseru** ～を持たせる jdn. die Blumen tragen lassen = jdm. den Ruhm <die Ehre> überlassen, jdn. gewinnen lassen || **hana o sakaseru** ～を咲かせる ① Blumen erblühen lassen; (e-e Pflanze) zum Blühen bringen; ② fig. etw. aufblühen lassen, in Schwung bringen; jdn. in Stimmung bringen; lebhaft werden, heftig werden (in Diskussionen etc.) — 凄(すさまじ)い戦争談に花を咲かせたときに und als sie in ihren grausigen Kriegserzählungen auf dem Höhepunkt der Begeisterung waren (Naka, Saji, 143); ③ erfolgreich sein, Erfolg *m* haben, berühmt <bekannt> werden || **hana o yaru** ～をやる ① (e-r rangniedrigen Person) Blumen geben <schenken>; ② fig. sich herausputzen, sich schön kleiden; sehr elegant sein, sich mondän geben; ein luxuriöses Leben führen, ein ausschweifendes Leben führen, in Vergnügungen *fpl* schwelgen; ③ Karten spielen (→ ⑤); ④ ein Trinkgeld geben, Trinkgelder verteilen, (e-e Geisha, e-e Prostituierte) entlohnen (→ ⑩); || **hana okereba mi sukanashi** ～多ければ実少なし wo viele Blüten, da wenig Früchte = viele (schöne) Worte *mpl*, wenig Taten *fpl* || **hana to chiru** ～と散る ① wie die Kirschblüten abfallen; schnell vergänglich sein, sofort vergehen, innerhalb kurzer Zeit wieder verschwinden <entschwinden> (Jahreszeitenwort f. Frühling); ② fig. (in Massen *fpl*) dahingerafft werden, wie die Fliegen *fpl* sterben; (im Krieg *m*) fallen || **hana wa hankai, sake wa bisui** ～は半開、酒は微酔 Bei den Blumen (= (Freuden-)Mädchen) sind die halb aufgeblühten am schön-

ten, beim Trinken *n* ist es das leichte Angeheitertsein. || **hana wa ne ni kaeru** ～は根に帰る die Blüte kehrt zur Wurzel zurück = alle Dinge *npl* kehren an ihren Ursprung zurück || **hana wa ne ni, tori wa furusu ni** ～は根に、鳥は古巣に die Blüte [kehrt zurück] zur Wurzel, der Vogel in sein Nest = Alle Dinge kehren an ihren Ursprung zurück. / Was die Erde gibt, das nimmt sie wieder. || **hana wa oritashi, kozue wa takashi** ～は折りたし、梢は高し e-n blühenden Zweig abbrechen wollen, aber die Baumkrone ist hoch = nach etw. Unerreichbarem streben <verlangen>, nach den Sternen *mpl* greifen || **hana wa sakuragi, hito wa bushi** ～は桜木、人は武士 was unter den Blüten die Kirschblüte ist, ist unter den Menschen der Ritter = So wie die Kirschblüte die schönste Blüte ist, ist der Ritter der edelste Mensch. / Unter den Blüten ist die Kirschblüte von besonders kurzer Dauer, unter den Menschen hat der Krieger ein besonders kurzes Leben. || **hana yori dango** ～より団子 lieber Klöße als Blumen = Ein Stück Brot *n* in der Tasche ist besser als e-e Feder auf dem Hut *m*. / Schönheit *f* brockt man nicht in die Schüssel. || **iwanu ga hana** 言わぬが～→ s. v. *iu* 言う || **kabe no hana** 壁の～→ s. v. *kabe* 壁 || **ryōte ni hana** 両手に～→ s. v. *ryō-te* 両手 || **takane no hana** 高嶺の～→ s. v. *taka-ne* 高嶺 || **tonari no hana wa akai** 隣の～は赤い→ s. v. *tonari* 隣.

★ **hige** 髭・鬚・髯 *n*. ① der Bart; der Schnurrbart, der Kinnbart, der Backenbart, die Barthaare *npl*; (bei Tieren) der Bart, das Schnurrhaar; (bei Fischen) der Bartfaden, die Bartel, meist *pl* Barteln; auch: die Fühler *mpl* (e-s Insekts); der Cirrus <Cirrus>, *pl* Cirren (längliche, faden-, borsten-, ranken- od. tentakelartige Körperanhänge v. Tieren, mit Tast-, Strudel-, Haft- od. Bewegungsfunktion); der Palpus, *pl* Palpen, der Taster (Anhänge am Kopf bei Wirbellosen).

△ ～剃り～*sori* das Rasieren, die Rasur; der Rasierapparat, der Rasierer || ～手入れ～*teire* die Bartpflege || ～トリマー der Barttrimmer || ～面～*ura* das Bartgesicht.

▽ 顎～*ago*~ der Kinnbart, der Ziegenbart, das Ziegenbärtchen || ちよび～ der Schnurrbart, der Schnauzbart || 頬～*hō*~ der Backenbart || 口～*kuchi*~ der Schnurrbart, der Schnäuzer, der Lippenbart || 山羊～*yagi*~ der Ziegenbart.

◇ ～が生える～*ga haeru* e-n Bart bekommen || ～が伸びる～*ga nobiru* (Bart) wachsen, länger werden || ～のある**bärtig** || ～のない**bartlos**, ohne Bart; glattrasiert || ～を生やす～*o hayasu* sich³ e-n Bart wachsen lassen || ～をひねる die Barthaare <den Schnurrbart> zwirbeln || ～を落とす～*o otosu* sich³ den Bart abrasieren <abnehmen> || ～を剃る～*o soru* sich rasieren; sich³ den Bart schneiden || ～を整える～*o totonoeru* e-n Bart trimmen || 顔一面の～*kao ichimen no*~ der Vollbart || 濃い～*koi*~ der starke Bartwuchs; der dicke <volle, starke> Bart || 長い～*nagai*~ der lange Bart || 猫の～*neko no*~ die Schnurrhaare e-r Katze || 魚の～*sakana no*~ der Fischbart, die Barteln || 薄い～*usui*~ der dünne <leichte, schütterte> Bart || 山羊の～*yagi no*~ der Ziegenbart.

▶ 「君、とてもひげが濃いちただな。うらやましいね。どういうのか、ぼくは、ちよぼちよぼ、泥鰌(どじょう)ひげみたいのしか、生えてこないんですよ。やはり、ホルモンのせいかねえ。」 »Du hast einen starken Bartwuchs. Beneidenswert. Bei mir sprießt's nur, wie sagt man, spärlich. Muß wohl an den Hormonen liegen.« (Abe, Chizu, 43 / 44) || 「だけど、どうやってやるんすか。香取さん」十文字が一晩で伸びた髭を擦りながら目を細めた。 »Aber wie wollen Sie das anstellen, Frau Katori?«, fragte Jūmonji, wobei er die Augen zu Schlitzeln zusammenzog und sich den Ein-Tage-Bart rieb. (Kirino, Out, 373 / 511.)

② *obs.* das Schamhaar.

③ *obs.* der politische Verbrecher.

④ (Gauerspr.) der Polizist, der Beamte; Gefahr *f* (im Verzug *m*).

△ ~でか der Bulle.

★ **hige no chiri o harau** ~の塵を払う jdm. den Staub <Schmutz> vom Bart wischen = sich unterwürfig zeigen, katzbuckeln, liebdienern, um jdn. herumschwänzeln <herumscharwenzeln>, speichellecken, sich einschmeicheln, kriechen || **hige o naderu** ~を撫でる sich³ über den Bart streichen; *fig.* sich³ etw. einbilden, sich f. etwas Besonderes halten, eingebildet tun, sich großtun.

NB: 髭 zeigt i. d. R. e-n Schnurrbart, 鬚 e-n Kinnbart, 髻 e-n Backenbart an.

hikide-mono 引[き]出物 *n.* das Gastgebereschen (das nach e-m Fest od. e-r Feierlichkeit an jeden Gast verteilt wird), das Souvenir.

◇ 結婚式の~ *kekkonshiki no* ~ das Hochzeitssouvenir, das nach e-r Hochzeitsfeier verteilte Gastgebereschen.

NB: Urspr., d. h. in der Heian-Zeit, handelte es sich bei dem Gastgebereschen um ein Pferd, das in den Garten hinausgeführt u. überreicht wurde, daher die Bezeichnung *hikide-mono* = etw., das herausgezogen <herausgeführt> wird.

hikkoshi-soba 引[つ]越し蕎麦 *n.* die Umzugs-Soba, die Umzugs(buchweizen)nudeln (die Neuzugezogene als Begrüßungsgeschenk an die Nachbarn verteilen).

NB: Man verschenkt Buchweizennudeln → *soba* 蕎麦, weil man in die Nähe gezogen ist (*o-soba ni mairimashita* おそばに参りました; vgl. → *soba* 側).

hitotsu-mon 一つ紋 *n.* (TEXTIL) der mit nur 1 Familienwappen (auf dem Rücken) versehene informelle Kimono od. → *ha-ori* 羽織; vgl. → *itsutsu-mon* 五つ紋 (mit Wappen auf Rücken, Brust (links u. rechts) und Arm (links u. rechts) bzw. → *mitsu-mon* 三つ紋 (mit Wappen auf Rücken u. Arm (links u. rechts)).

hitsuji 未 *n.* ① das Schaf (als achtetes der zwölf chin. Tierkreiszeichen → *jūni-shi* 十二支).

△ ~年 *-doshi* das Jahr des Schafes; jd., der im Jahr des Schafes geboren wurde.

② (alte Einteilung des Tages) die (Doppel-)Stunde des Schafes (der Zeitraum zwischen 13.00 u. 15.00 Uhr <14.00 und 16.00 Uhr>; auch: 14.00 Uhr).

◇ ~の刻 ~ *no koku* = ~の時 ~ *no toki* die Stunde des Schafes.

▶ 雨は未(ひつじ)の刻に歌(うた)んだ。再度の用意は申(さる)の刻に整った。Um zwei Uhr hörte es auf zu regnen. Um vier Uhr waren die Vorbereitungen ein zweites Mal so weit gediehen, daß man anfangen konnte. (Ōgai, Sakai-jiken, 199 / 151.)

③ (Himmelsrichtung) Südsüdwest, dreißig Grad westlich v. Süden *m.*

• **hitsuji** 羊 *n.* ① das (Haus-)Schaf (*Ovis aries*); das Lamm; der Hammel.

△ ~脂 *-abura* = *yō-shi* 羊脂 || ~小屋 *-goya* der Schafstall.

▽ 仔 ~ *ko-* das Lamm || 刈 / ~ das Merinoschaf.

◇ ~が鳴く ~ *ga naku* (Schafe) blöken || ~の脚 ~ *no ashi* das Bein des Schafes; die Hammelkeule, die Lammkeule || ~の皮 ~ *no kawa* das Schaffell; das Schaffleder || ~の毛 ~ *no ke* die Schafwolle, die Schurwolle || ~の毛を刈る ~ *no ke o karu* ein Schaf scheren || ~の群れ ~ *no mure* die Schafherde || ~の肉 ~ *no niku* das Schaffleisch, das Hammelfleisch, Hammel, *österr.* das Schöpfsfleisch; auch: das Lammfleisch, Lamm.

▶ 沢庵の後に尾(つ)いて悄々(しおしお)と歩く彼の足つきは、屠所(としよ)の羊という形容をそのまま思わせる姿だった。Willenlos ging er neben Takuan hin, ein Inbegriff des sprichwörtlichen Lammes, das zur Schlachtbank geführt wird. (Yoshikawa, Musashi, VII-238 / 996.)

② *obs. fig.* (da Schafe gerne Papier fressen) das Papier; das Papiererzeugnis; der Schein.

△ ~入れ ~ *ire* (Gauerspr.) die Brieftasche, das Portemonnaie, die Geldbörse.

③ *obs. fig.* das Frisieren (des (Kopf-)Haars); der Frisiersalon,

der Friseur (aufgrund der Homophonie v. *kami* 髪 »Haar« u. *kami* 紙 »Papier«).

④ (Gauerspr.) das (Kopf-)Haar, der (Haar-)Schoopf.

hō-gan 判官 *n.* (auch: *han-gan*) (HIST) ① der geschäftsführende Dienst(beamte) e-r Behörde (die vierstufig gegliedert waren (→ *shitō-kan* 四等官); hinter dem leitenden → *kami* 長官 u. dem stellvertretenden → *suke* 次官, vor dem einfachen Dienst(beamten) → *sa-kan* 主典); *insb.* der geschäftsführende Dienst(beamte) der kaiserlichen Polizei → *kebii-shi* 檢非違使.

② (aufgrund seiner Stellung als geschäftsführender Beamter (*hō-gan* 判官) in der kaiserlichen Polizei) Minamoto no Yoshitsune 源義経 (1159–1189, Feldherr u. Halbbruder v. Minamoto no Yoritomo 源頼朝, der zur Hauptfigur zahlreicher Dramen u. verschiedener Werke der Geschichtsschreibung wurde, die ihn zum Archetypen des zum Untergang verurteilten Helden stilisierten).

★ **hōgan-biiki** ~鼻肩 die Sympathie für den tragischen <unglücklichen> Helden (= Minamoto no Yoshitsune); *fig.* die Sympathie für den Schwächeren <Verlierer, Underdog> — この国の芝居好きたちは悲劇ずきでとりわけ非運の英雄を愛し、義経を愛し、そのために判官(ほうがん)びいきということばすらあるほどであった。Die Theaterliebhaber Japans bevorzugten Tragödien, und ihre besondere Zuneigung galt dem unglücklichen Helden. Sie liebten Minamoto-no Yoshitsune. Das ging so weit, daß es sogar ein Wort gab, das so viel wie Vorliebe für den Schwächeren bedeutete. (Shiba, Shōgun, 260 / 216.)

ichi-roku 一六 *n.* ① die Eins u. die Sechs; *insb.* das Augenpaar <der Wurf mit den Augen *npl*> eins u. sechs beim Würfelspiel *n* (→ *baku-chi* 博打, *sugo-roku* 双六).

② kurz f. → ① *ichiroku-bi* 一六日; ② *ichiroku-ginkō* 一六銀行;

③ *ichiroku-shōbu* 一六勝負.

③ *ugs.* das Pfandhaus, die Pfandleihe, der Pfandverleih (*shichi-ya* 質屋; 1 + 6 = 7 = *shichi* 質).

④ (Gauerspr.) der Raubüberfall, der Überfall, der Einbruch (一六 < *shichi* 七 sieben < *shichi-gatsu* 七月 Juli < *bon* 盆 Bon-Fest < *odori* 踊り Tanzen < *odori-komi* 躍り込み Hineinstürzen; der Überfall).

ichō 银杏・公孫樹・鴨脚樹 *n.* (BOT) der Ginkgo(baum) (*Ginkgo biloba*).

△ ~科 *-ka* die Familie Ginkgobäume (*Ginkgoaceae*) || ~黄葉

~*momiji* das gelbe Herbstlaub des Ginkgobaumes (Jahreszeitenwort f. Herbst).

◇ ~の花 ~ *no hana* die Ginkgo-Blüte (Jahreszeitenwort f. Frühling) || ~の実 ~ *no mi* die Ginkgo-Nuss (Jahreszeitenwort f. Herbst).

NB: Internationale Schreibung »Ginkgo« aufgrund e-r Verwechslung von *y* u. *g* bei Übernahme der (nicht üblichen) sino-jap. Bez. *gin-kyō*.

ingen-mame 隠元豆・菜豆 *n.* (BOT) ① die Gartenbohne, die Grüne Bohne (*Phaseolus vulgaris*; Jahreszeitenwort f. Herbst); Unterarten: die Stangenbohne (*Phaseolus vulgaris* var. *communis*), die Buschbohne (*Phaseolus vulgaris* var. *nanus*); die Brechbohne (reife Frucht), die Prinzessbohne (junge Frucht); *österr.* die Fisolé.

△ ~属 ~*zoku* die Gattung Bohne (*Phaseolus*).

◇ ~の花 ~ *no hana* die Gartenbohnenblüte (Jahreszeitenwort f. Sommer).

② im Kansai-Gebiet: andere Bez. f. → *fuji-mame* 藤豆 ①.

NB: Die Bez. *ingen* geht zurück auf den chin. Mönch u. Begründer der Ōbaku-Schule (*ōbaku-shū* 黄檗宗) des Zen-Buddhismus Yinyuan Longqi 隠元隆琦 (jap. Ingen Ryūki, 1592–1673), der diese Bohnenart nach Japan mitgebracht haben soll.

DEUTSCHE WÖRTER IM JAPANISCHEN – EINE AUSLESE

ā A・アー *n.* (< dt. A, a) (MUSIK) A (großes a), a (kleines a) (6. Stufe der Grundtonleiter C-Dur, ital. u. frz. la).

ābento アーベント *n.* (< dt. Abend) die Abendveranstaltung, der -abend.

▽ モーツァルト～ der Mozartabend || ビーア～ der Bierabend.

ainfūrungu アインフュールング *n.* (< dt. Einfühlung) die Einfühlung.

aisu-bain アイสบain *n.* (< dt. Eisbein) das Eisbein, die Schweinshaxe.

aisu-hāken アイスハーケン *n.* (< dt. Eishaken) (BERG) der Eishaken, die Eisschraube.

aisu-pikkeru アイスピッケル *n.* (< dt. Eispickel) = *aisu-akusu* アイサククス.

aizen アイゼン *n.* (< dt. (Steig-)Eisen) (BERG) das Steigeisen.

▶ 靴にはもちろんオーバー・シューズ、その上にアイゼンを履く。Sie schlüpfen selbstverständlich in Überschuhe, und darüber setzten sie die Steigeisen. (Inoue, Hyōheki, 94 / 82.)

ajiru アジール *n.* (< dt. Asyl) das Asyl, der Zufluchtsort.

akkordeon アッコルデオ *n.* (< dt. Akkordeon) (obs.) = *akōdion* アコーディオン.

amidāze アミダーゼ *n.* (< dt. Amidase) (BIO) die Amidasen *fpI* (obs. Bez. f. Enzyme, die die hydrolytische Spaltung v. Amidan katalysieren).

anchi-tēze アンチテーゼ *n.* (< dt. Antithese) die Antithese, die Gegenthesen, die Gegenbehauptung, die Entgegenstellung.

▶ 宇宙にははじまりがあるという定立(テーゼ)にも、宇宙は永遠に存在してきたという反定立(アンチテーゼ)にも、同じくらいに有無を言わせない論拠があると考えたからである。weil nach seiner (= Kants) Meinung ebenso überzeugende Gründe für die These sprachen, das Universum habe einen Anfang, wie für die Antithese, daß es seit jeher existiere. (Hawking, Uchū, 24 / 19.)

anerugi アネルギー *n.* (< dt. Energie) (MED) die Energie.

an-jihhi アン・ジツヒ *n.* (< dt. an sich) (PHILOS) das Ansichsein (Hegel).

an-unto-fyūru-jihhi アン・ウント・フュール・ジツヒ *n.* (< dt. an und für sich) (PHILOS) das Anundfürsichsein (Hegel).

anzairen アンザイレ *n.* (< dt. anseilen, Anseilen) (BERG) das Anseilen.

～ *suru* ～する *v.t.* (sich) anseilen.

apu-fāruto アプファールト *n.* (< dt. Abfahrt) (SKI) der Abfahrtslauf, die Abfahrt.

apu-rauto アブラウト *n.* (< dt. Ablaut) (LING) der Ablaut.

△ ～系列 ～*keiretsu* die Ablautreihe.

arerugen アレルゲン *n.* (< dt. Allergen) (MED) das Allergen.

arerugi アレルギー *n.* (< dt. Allergie) die Allergie.

△ ～反応 ～*hannō* die allergische Reaktion || ～検査 ～*kensa* der Allergietest, der allergologische Test || ～性疾患 ～*sei-shikkan* die allergische Krankheit, das allergische Leiden || ～症状 ～*shōjō* das Allergiesymptom || ～物質 ～*taishitsu* die Allergieanfälligkeit.

▽ 食物～ *shokumotsu*～ die Lebensmittelallergie.

◇ ～が出る ～*ga deru* allergisch reagieren (auf etw.), allergisch sein (gegen etw.) || ～を起す ～*o okosu* allergisch reagieren (auf etw.).

▶ 庭をいじらないで放つたらかしておいたのはこのへんの植木屋にロクながないからで、本当は自分が少しずつやればいいのだが最近鼻のアレルギーが強くなって草をいじることができないのだということだった。Sie hätten den Garten verwildern lassen, weil es in der Gegend keinen guten Gärtner gebe, und er selbst, was ja wünschenswert wäre, könne den Rasen nicht pflegen, auch nicht nach und nach, da er in der letzten Zeit verstärkt zu Heuschnupfen neige. (Murakami, Noruwei, II-172.)

arubaito¹ アルバイト *n.* (< dt. Arbeit) ① die Nebenbeschäftigung, der Job, die Nebenarbeit, die Teilzeitarbeit.

△ ～先 ～*saki* die Arbeitsstelle, der Brötchengeber (dort, wo man jobbt).

◇ ～をする *jobben*.

▶ 冬に僕は新宿の小さなレコード店でアルバイトの口をみつけた。Im Winter fand ich einen Job in einem kleinen Plattenladen in Shinjuku. (Murakami, Noruwei, I-66 / 58) || つぐみのお姉さんの陽子ちゃんと私はいっしょにアルバイトをしていた。それは、町の中央を走る道路に面したゲーキ屋で Tsugumis Schwester Yōko und ich jobbten im selben Laden – [in einer] direkt an der Hauptstraße des Städtchens gelegene[n] Konditorei (Yoshimoto, Tsugumi, 35 / 30).

～ *suru* ～する *v.i.* *jobben*, e-r Nebenbeschäftigung <Teilzeitbeschäftigung> nachgehen.

② die Aushilfe, die Teilzeitkraft.

▽ 学生～ *gakusei*～ die studentische Aushilfe, der jobbende Student.

▶ 長期休み中には学生アルバイトも増えるが、労働力のほとんどは四十代、五十代の主婦パートだった。In den Semesterferien (= in den großen Ferien) stieg der Anteil jobbender Studenten, aber das Gros der Schicht (= der Arbeitskräfte) stellten Teilzeit arbeitende Hausfrauen zwischen vierzig und sechzig. (Kirino, Out, 8 / 16.)

③ die Arbeit, die (berufliche) Tätigkeit.

△ ～学生 ～*gakusei* ① der Werkstudent; ② der (nebenher) jobbende Student.

④ die wissenschaftliche Arbeit <Veröffentlichung>, die Studie, der Aufsatz.

arugināze アルギナーゼ *n.* (< dt. Arginase) (BIO) die Arginase (Enzym, das Arginin in Ornithin u. Harnstoff spaltet).

arupen-horun アルペンホルン *n.* (< dt. Alpenhorn) das Alpenhorn.

arupen-rōze アルペンローゼ *n.* (< dt. Alpenrose) (BOT) die Alpenrose (*Rhododendron*).

afu-hēben アウフヘーベン *n.* (< dt. Aufheben) (PHILOS) das Aufheben (im hegelischen Sinne).

～ *suru* ～する *v.t.* aufheben.

afu-takuto アウフタクト *n.* (< dt. Auftakt) (MUSIK) der Auftakt (musikal. Anfang auf unbetontem Takteil).

bachirusu バチルス *n.* (< dt. Bazillus) der Bazillus, die Bakterie, der Krankheitskeim, die Mikrobe; *fig.* der Schädling.

bakken バッケン *n.* (< dt. Backen) der Backen (vorderer Teil der Skibindung).

baum-kūhen バウムクーヘン *n.* (< dt. Baumkuchen) der Baumkuchen.

benbergu ベンベルグ *n.* (< dt. Bemberg) die Bembergseide, die Kupferkunstseide, das Bemberg (Handelsbez. nach der dt. Kunstseidenfabrik Bemberg).

bentsu² ベンツ *n.* (< dt. Benz) der Mercedes, der Mercedes-Benz, der Benz, der Daimler.

▶ そこには三台の車が並んで止まっていた。シルバーグレーのベンツ、紺色のBMW、そして赤のワゴン車だ。Dort standen drei Autos. Ein silbergrauer Mercedes, ein dunkelblauer BMW und ein roter Kombi (Higashino, Reikusaido, 6 / 8).

beruku-shurunto ベルクシュレント *n.* (< dt. Bergschrund) (BERG) der Bergschrund.

betto ベット *n.* (< dt. Bett) das Bett.

NB: Urspr. »das Krankenhausbett«. Heute in allen Bedeutungen weitgehend verdrängt *v.* → *beddo* ベッド.

bidāmaia ビーダーマイアー *n.* (< dt. Biedermeier) die Biedermeierzeit.

△ ～様式 ～*yōshiki* der Biedermeierstil.

birudungusu-roman ビルドウングスロマン *n.* (< dt. Bildungsroman) der Bildungsroman; *vgl.* → *kyōjō-shōsetsu* 教養小説.

bögen ボーゲン *n.* (< dt. *Bogen*) ① (ski) der (Schnee-)Pflugbogen, der Stemmbojen (Abfahren od. Richtungsändern mit nach hinten V-förmig geöffneten Skiern).

② der Bogen (f. Streichinstrumente), der Streichbogen.

bonbe ボンベ *n.* (< dt. *Bombe*) die Stahlflasche, die Flasche.

▽ ガス~ die (Propan-)Gasflasche || カートリッジ~ die Gaskartusche || 酸素~ *sanso*~ die Sauerstoff-Flasche.

◇ ~入り圧縮ガス~*iri asshuku-gasu* das Flaschengas.

buretschen ブレツチェン *n.* (< dt. *Brötchen*) das Brötchen.

burokken ブロッキン *n.* der Brocken (Berg im Harz, 1142 m).

△ ~現象~*genshō* = ~の妖怪~*no yōkai*.

◇ ~の妖怪~*no yōkai* das Brockengespenst (in der atmosphärischen Optik umleuchteter Schatten des Beobachters od. e-s Objektes auf e-r v. Sonne od. Mond beschienenen Nebelwand od. Wolkenfläche).

burokku-furēte ブロックフレーテ *n.* (< dt. *Blockflöte*) die Blockflöte.

byūgeru ビューゲル *n.* (< dt. *Bügel*) der (Scheren-)Stromabnehmer (bei Straßenbahnen, Oberleitungsbussen etc.).

chiamin チアミン *n.* (< dt. *Thiamin*) (BIO) das Thiamin, das Vitamin B₁, das Aneurin, der Antiberiberifaktor.

chianōze チアノーゼ *n.* (< dt. *Zyanose*) (MED) die Zyanose, die Blaufärbung, die Blausucht (*Morbus coeruleus*).

~*no* ~の zyanotisch, blausüchtig.

chikurusu チクルス *n.* (< dt. *Zyklus*) (MUSIK) der Zyklus.

chimin チミン *n.* (< dt. *Thymin*) (BIO) das Thymin.

chitā チター *n.* (< dt. *Zither*) (MUSIK) die Zither.

dakkusu-funto ダックスフント *n.* (< dt. *Dachshund*) der Dachshund, der Dackel, der Teckel (Hunderasse).

demōnissu デモニーシユ *na-adj.* (< dt. *dämonisch*) dämonisch, teuflisch; (i. w. S.) übernatürlich, übermenschlich.

diarekutiku ディアレクティーク *n.* (< dt. *Dialektik*) (PHILOS) die Dialektik.

dopperu-gengā, dopperu-gengeru ドッペルゲンガー・ドッペルゲ
ンゲル *n.* (< dt. *Doppelgänger*) der Doppelgänger.

△ ~現象~*genshō* (PSYCH) das Doppelgänger-Phänomen.

dōran ドーラン *n.* (< dt. *Dohran*, urspr. Firmenbez.) die Fettschminke (bes. f. Theater, Film etc.), die Theaterschminke, die Bühnenschminke.

◇ ~を塗る~*o nuru* sich (f. die Bühne od. den Auftritt) schminken; Schminke <Make-up *n*> auftragen.

dorine, dorīne ドリ(ー)ネ *n.* (< dt. *Doline*) (GEO) die Doline.

ēderuwaisu エーデルワイス *n.* (< dt. *Edelweiß*) (BOT) das Alpen-Edelweiß (*Leontopodium alpinum*), das Edelweiß (Jahreszeitenwort f. Sommer).

enerugi エネルギー *n.* (< dt. *Energie*) ① die (physikalische) Energie, die (elektrische) Energie.

enerugisshu エネルギッシュ *na-adj.* (< dt. *energisch*) energisch, voller Energie *f*, kraftvoll, kräftig, aktiv, munter; lebendig, voller Leben *n*, vital, pulsierend.

◇ ~な話し方~*na hanashikata* e-e sehr energische Art zu sprechen || ~な街~*na machi* e-e pulsierende <lebendige> Stadt || ~なオレンジ色~*naorenjiiro* das kräftige <frische, lebendige> Orange || ~に働く~*ni hataraku* (bei der Arbeit) kräftig <richtig> zupacken, fest(e) arbeiten; *ugs.* reinhauen.

erugo-mētā エルゴメーター *n.* (< dt. *Ergometer*) das Ergometer.

essen エッセン *n.* (< dt. *essen*, *Essen*) (Studentenspr.) das Essen, die Mahlzeit, die Speise, das Gericht; das Essen (als Tätigkeit).

esuteru エステル *n.* (< dt. *Ester*) (CHEM) der Ester, *pl* Ester (chem. Verbindungen, die aus Säuren u. Alkoholen unter Bildung v. Wasser entstehen).

△ ~ガム das Esterharz || ~型オイル~*gata-oiru* das Esteröl (Öl auf Esterbasis) || ~交換(反応)~*kōkan(hannō)* die Umesterung.

fanfāre ファンファアーレ *n.* (< dt. *Fanfāre*) die Fanfāre, der Trom-

petenstoß, das Trompetensignal.

fen フェーン *n.* (< dt. *Föhn*) der Föhn (warmer, trockener Fallwind; Jahreszeitenwort f. Frühling; Ggs.: *bora* ボラ).

△ ~現象~*genshō* das Föhn-Phänomen.

-fesuto …フェスト (< dt. *Fest*) das Fest.

▽ オクトーバー~ das Oktoberfest || スプリング~ das Frühlingfest.

fideru フィーデル *n.* (< dt. *Fidel*) die Fidel (mittelalterliches Saiteninstrument).

firorogī フィロロギー *n.* (< dt. *Philologie*) = *firorogī* フィロロジー.

forukusuwāgen フォルクスワーゲン *n.* (< dt. *Volkswagen*) Volkswagen (dt. Automobilhersteller); der Volkswagen, der VW (Fahrzeug; Marke).

△ ~ビートル der VW-Käfer.

▶ 車の種類まではわからなかったが、中古のフォルクスワーゲンでないことだけはたしかだった。Die Marke konnte ich nicht genau erkennen, aber ein alter VW war es jedenfalls nicht. (Murakami, Hitsuji, 99 / 70) || 路地へ出て、日光をまぶしくはね返している他人の五六十年型の中古のフォルクス・ワーゲンを覗きこむ。Dann ging er auf die Straße und musterte einen alten Volkswagen Jahrgang 56, der die Sonne grell reflektierte. (Terayama, Kōya, 220 / 178.)

fosufatāze フォスファターゼ *n.* (< dt. *Phosphatase*) (BIO) die Phosphatase, die Phosphomonoesterase.

furau フラウ *n.* (< dt. *Frau*) die Frau; die Ehefrau.

furoirain フロイライン *n.* (< dt. *Fräulein*) die junge Frau, das junge Mädchen, das Fräulein; (als obs. Anrede) Fräulein ...

geba ゲバ *n.* (kurz f. *gebaruto* ゲバルト; < dt. *Gewalt*) der gewalttätige <gewaltsame> Zusammenstoß, die gewalttätige <tätliche> Auseinandersetzung <Konfrontation>, die Krawalle *mpl*, der Straßenkampf, die Straßenschlacht (insb. zwischen Demonstranten u. der Polizei).

△ ~棒~*bō* der Schlagstock; die Hiebwaaffe, der Totschläger.

▽ 学内~*gakunai*~ die Studentenkrawalle (auf dem Universitätsgelände *n*) (insb. Ende der 60er-Jahre) || 内~*uchi*~ der gewalttätige Konflikt innerhalb e-r Gruppe, die interne tätliche Auseinandersetzung; *insb.* der Zusammenstoß zwischen Studenten *mpl* und Polizei *f* auf dem Universitätsgelände *n* <Campus *m*>.

◇ ~をする *ugs.* sich³ (mit jdm.) e-n Straßenkampf <e-e gewalttätige Auseinandersetzung> liefern.

▶ 数年前に内ゲバ事件から死傷者を出したこともあり angesichts einer gewaltsamen Auseinandersetzung, die Jahre zuvor ein paar Leute das Leben gekostet hatte (Ōsawa, Shinjuku-zame, 75 / 51).

gemainshafuto ゲマインシャフト *n.* (< dt. *Gemeinschaft*) (soz) die Gemeinschaft (Begriff v. F. Tönnies; vgl. → *gezerushafuto* ゲゼルシャフト).

gen ゲン *n.* (< dt. *Gen*) (BIO) das Gen, der Erbträger.

genomu ゲノム *n.* (< dt. *Genom*) (BIO) das Genom.

△ ~分析~*bunseki* die Genomanalyse || ~学~*gaku* die Genomik || ~インプリンティング die genomische <genetische> Prägung || ~研究~*kenkyū* die Genomforschung || ~マップ die Genomkarte || ~プロジェクト das Genomprojekt || ~刷り込み(現象)~*surikomik(genshō)* = ~インプリンティング.

▽ ヒト<人>~ das menschliche Genom || 細菌~*saikin*~ das Bakteriengenom.

~*teki* ~的 genomisch.

genchianin ゲンチアニン *n.* (< dt. *Gentianin*) (CHEM) das Gentianin (in der Enzianwurzel enthaltenes Alkaloid).

genepuro ゲネプロ *n.* (< dt. *Gene(ral)pro(ber)*) die Generalprobe.

geranium, geranyūmu ゲラニウム・ゲラニウム *n.* (< dt. *Geranium*) (BOT) = *zeraniumu* ゼラニウム.

gerende ゲレンデ *n.* (< dt. *Gelände*) das Skigelände, der Skihang, die Skipiste, die Piste; auch: die Kletterwand, der Klet-

tergarten.
 △ ~シュブリング der Geländesprung (beim Skisport).
geru² ゲル *n.* (< dt. *Gel*) (CHEM) das Gel, das Gallert.
 △ ~ボールペン der Gel(kugel)schreiber, der Gelstift || ~インク die Gel-Tinte || ~化 ~ka → *geru-ka* ゲル化 || ~クロマトグラフィー die Gelchromatografie || ~濾過 ~roka die Gelfiltration || ~浸透クロマトグラフィー ~shintō-kurumatogurafī die Gelpermeationschromatografie || ~剤 ~zai (PHARM) das Gel.
 ▽ 高分子 ~ *kōbunshi*- das Polymergel.
 ◇ ~状の ~jō *no* gelförmig, gelartig, gallertartig.
geruto ゲルト *n.* (< dt. *Geld*) ugs. das Geld, die Knete, die Krönten *pl* (urspr. Studentensprache, insb. vor WK II).
geshutaruto ゲシュタルト *n.* (< dt. *Gestalt*) (PSYCH) die Gestalt.
 △ ~崩壊 ~hōkai die Auflösung <der Zerfall> der (Gesamt-) Gestalt (in ihre Einzelteile; z. B. beim langen Betrachten e-s chin. Schriftzeichens) || ~療法 ~ryōhō die Gestalttherapie || ~心理学 ~shinrigaku die Gestaltpsychologie || ~質 ~shitsu die Gestaltqualität.
gezerushafuto ゲゼルシャフト *n.* (< dt. *Gesellschaft*) (SOZ) die Gesellschaft (i. Ggs. zur Gemeinschaft als naturhaft-organischem Verband; v. F. Tönnies, 1855–1936, in die Soziologie eingeführter Begriff).
gipusu ギプス *n.* (< dt. *Gips*) (MED) der Gips; der Gipsverband.
 △ ~ベッド das Gipsbett || ~包帯 ~hōtai der Gipsverband, der Gips; die Gipsbandage || ~コルセット das Gipskorsett || ~シーネ (< dt. *Gipsschiene*) die Gipsschiene || ~室 ~shitsu das Gipszimmer (im Krankenhaus).
 ▽ 体幹 ~ *taikan*- der Rumpfgips || 有窓 ~ *yūsō*- der Fenstergips (Gipsverband mit e-r Aussparung über Wunden).
 ◇ ~がとれる der Gips wird abgenommen; (Bein etc.) aus dem Gips kommen || ~をはめている eingegipst sein, in Gips liegen, e-n Gipsverband tragen || ~を外す ~ *o hazusu* = ~をとる (jdm.) den Gips(verband) abnehmen || 脚を~で固定する *ashi o ~ de kotei suru* das Bein mit e-m Gipsverband fixieren <stabilisieren> || 腕に~をはめる <巻く> *ude ni ~ o hameru* <まく> den Arm in Gips legen, (jdm.) den Arm eingipsen.
 ▶ ギプスを躰中にはめた少年を載せた手押車を押して Sie schob einen Rollstuhl mit einem Jungen, dessen Körper in einem Gipsverband steckte. (Oe, *Shisha*, 27 / 238.)
 ~ *suru* ~する *v.i. / v.t.* [ugs.] e-n Gipsverband anlegen; (etw.) in Gips legen, eingipsen.
gumi グミ *n.* (< dt. *Gummi*) das Fruchtgummi, das <der> Wein-gummi.
gurikōgen グリコーゲン *n.* (< dt. *Glykogen*) (BIO) das Glykogen, die Leberstärke.
gurokke グロッケ *n.* (< dt. *Glocke*) (CHEM) die Glasglocke.
gurokken(shupīru) グロッケン(シュピール) *n.* (< dt. *Glockenspiel*) (MUSIK) das Glockenspiel.
gūtsuherushafuto グーツヘルシャフト *n.* (< dt. *Gutsherrschaft*) (HIST) die Gutsherrschaft (15.–19. Jh.).
gaistu ガイスト *n.* (< dt. *Geist*) der Geist.
gāze ガーゼ *n.* (< dt. *Gaze*) die Gaze (insb. f. med. Zwecke).
 ▽ 滅菌 ~ *mekkin*- antiseptische <aseptische, keimfreie, sterile> Gaze.
 ◇ ~の包帯 ~ *no hōtai* die Gazebinde || 傷口に~を当てる *kizuguchi ni ~ o ateru* Gaze auf e-e Wunde legen.
 ▶ 火傷(やけど)の患者にはリバノールガーゼをあてて繃帯をする。Denjenigen, die Verbrennungen erlitten hatten, legte er mit Rivanol getränkte Gaze auf die Wunden und verband sie. (Agawa, *Haru no shiro*, 160.)
haimu ハイム *n.* (< dt. *Heim*) Namensbestandteil v. Wohnhäusern, Immobilienfirmen u. a.
hāken ハーケン *n.* (< dt. *Haken*) (BERG) der Haken, der Felshaken, der Eishaken; allg. auch: der Haken (e-s Krans etc.).
 ◇ 岩の裂け目に~を打ち込む *iwa no sakeme ni ~ o uchi-komu* e-n Ha-

ken in e-n Felsriss einschlagen.
 ▶ 「さあ、始めろ、始める前に、もう一度ハーケンをよく調べるんだ」
 »So, auf geht's! Bevor's losgeht, werden die Haken noch einmal genau überprüft.« (Nitta, *Kokō no hito*, 106.)
heru⁵ ヘル *n.* (auch: ヘル; < dt. *Herr*) der Herr; (als Anrede) Herr.
hieraruhī ヒエラルヒー *n.* (< dt. *Hierarchie*) = *hierarukī* ヒエラルキー.
hintā-rando, hintā-ranto ヒンターランド・ヒンターラント *n.* (< dt. *Hinterland*) das Hinterland; = *kōhai-chi* 後背地.
hisuterī ヒステリー *n.* (< dt. *Hysterie*) die Hysterie, der hysterische Zustand.
hōden ホーデン *n.* (< dt. *Hoden*) (ANAT) der Hoden, der Testikel (= *kō-gan* 睾丸).
horidōru ホリドール *n.* (< dt. *Folidol*) das Folidol (Pestizid; Markenbez.).
horizonto ホリゾン *n.* (< dt. *Horizont*) ① (THEATER) der Rundhorizont, das Zyklorama.
 △ ~ライト die Rundhorizont-Beleuchtung.
 ② der Horizont, die Horizontlinie.
horomon ホルモン *n.* (< dt. *Hormon*) ① das Hormon.
horunferusu ホルンフェルス *n.* (< dt. *Hornfels*) (GEO) der Hornfels (kontaktmetamorphes Gestein).
horusutain ホルスタイン *n.* (< dt. *Holstein*) die Holstein-Kuh (Milchkuhrasse).
hosugen ホスゲン *n.* (< dt. *Phosgen*) (CHEM) das Phosgen, das Kohlenoxidchlorid, das Carbonylchlorid.
hyutte ヒュッテ *n.* (< dt. *Hütte*) die (Berg-)Hütte, die Schutzhütte, die Skihütte.
 ▶ 昨夜溜沢のヒュッテで仰いだ星の冷たいきらめきが、まだ魚津の嶮(まぶた)にくっきりと擦(お)されている。Das kalte Glitzern der Sterne, die er in der vergangenen Nacht von der Karasawa-Hütte aus gesehen hatte, war seinen (= Uozus) Augen noch immer tief eingepägt. (Inoue, *Hyōheki*, 7 / 8.)
idē イデー *n.* (< dt. *Idee*) = *idea* イデア.
ideāru イデアール *na-adj.* (< dt. *ideal*) (PHILOS) ideal (insb. im Zs.hang mit der Husserl'schen Phänomenologie); Ggs.: *reāru* レアール.
ideorogī イデオロギー *n.* (< dt. *Ideologie*) die Ideologie.
 △ ~論 ~ron die Ideologiekritik || ~論争 ~ron sō die ideologische Auseinandersetzung, der ideologische Disput.
 ▶ 反植民地主義のイデオロギーはそう教えるだろう。Das lehrt die anticolonialistische Ideologie. (Ikezawa, *Giri*, 103 / 89.)
 ~ *jō*, ~ *no*, ~ *teki* ~上・~の・~的 ideologisch.
 ▶ 「いや、それは間違ひ。さういふのはイデオロギー的解釈」Das haut nicht so ganz hin. Ich halte das für ideologische Überfrachtung.« (Maruya, *Onna-zakari*, 413 / 319.)
ideorogishshu イデオロギッシュ *na-adj.* (< dt. *ideologisch*) ideologisch.
ihhi-roman イツヒロマン *n.* (< dt. *Ich-Roman*) der Ich-Roman.
ihichiyōru イヒチヨール *n.* (< dt. *Ichthyol*) (PHARM) das Ichthyol (Markenbez.).
impotentsu インポテンツ *n.* (< dt. *Impotenz*) (MED) die Impotenz, das sexuelle Unvermögen (*Impotentia coeundi*).
 ◇ ~に陥る ~ *ni ochiuru* impotent werden.
 ~ *na*, ~ *no* ~の impotent.
 ▶ 「もし僕の友達にインポテンツの男がいたら、僕は羨(うらや)ましいね」
 »Wenn irgendeiner meiner Freunde impotent wäre, würde ich ihn tatsächlich beneiden.« (Mishima, *Kamen*, 188 / 135.)